



Baden-Württemberg

Stuttgart, 18. Januar 2007

Landesvorsitzender Mouratidis und die Landesarbeitsgemeinschaft Demokratie, Recht und innere Sicherheit zum geplanten Stellenabbau bei der Polizei:

Falsches Signal an die Bevölkerung

Daniel Mouratidis, Landesvorsitzender von Bündnis 90/Die Grünen Baden-Württemberg und die Sprecher der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG), Tobias Hailer und Frank-Ulrich Seemann, sehen in der geplanten Stellenreduzierung in einer Größenordnung von 10 Prozent beim Polizeipräsidium Stuttgart ein falsches Signal an die Bevölkerung und an die Polizei des Landes.

Ein weiteres Zurückziehen der Polizei aus der Fläche und eine noch schwächere Präsenz, erklärten Mouratidis und die LAG-Sprecher, wären die Folge: „Es wird immer Aufgabe des Staates sein und bleiben, zum Schutz gerade auch der schwachen Bevölkerungsteile tätig zu werden. Hierauf haben die Menschen einen Anspruch, vor dem sich der Staat auch in wirtschaftlich schweren Zeiten nicht drücken kann“, so der grüne Landesvorsitzende und der gelernte Polizeibeamte Tobias Hailer.

„Unser Innenminister Rech wird nicht müde, die angeblich so gute Arbeit seiner Polizei hervor zu heben. Hohe Standards sind aber nur zu halten, wenn man auch weiter investiert. Die Wirtschaft hat dies schon lange begriffen“, appellierten der Kriminalbeamte Seemann und Mouratidis gemeinsam an die Verantwortlichen in Stuttgart.

Fazit des Vorsitzenden der Südwest-Grünen und der LAG-Sprecher: „Beförderungstau, ständige Umorganisationen und die Angst vor Stellenabbau – all das sollte langsam ein Ende haben, damit die Polizei wieder zur Ruhe kommt und sich mit ihren ureigenen Aufgaben befassen kann. Polizei als Institution muss für die Menschen verlässlich, transparent und bürgernah bleiben.“

Pressesprecherin Susanne Roßbach
Forststr. 93, 70176 Stuttgart
Fon: 0711/9 93 59 – 0
Fax: 0711/9 93 59 99
Internet: <http://www.gruene-bw.de>
Mail: presse@gruene-bw.de